

INFO

BLATT

Winter'24



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad König,
wir freuen uns, Sie mit unserem Infoblatt zu erreichen,
und wünschen Ihnen wie immer viel Freude beim Lesen!

Das Jahr 2025 markiert einen Neustart für Bad König: Frank Hofferbert wird neuer Bürgermeister und löst Axel Muhn ab, der in den letzten Wochen seiner Amtszeit einer zunehmenden Kritik aus allen Fraktionen ausgesetzt war.

Für unsere unabhängige Wählergemeinschaft Zukunft Bad König (ZBK) ist dies ein großer Erfolg. Seit unserer Gründung vor 14 Jahren haben wir dank des unermüdlichen Engagements unserer Mitglieder und Mandatsträger viel für Bad König bewirkt. Ihr Vertrauen hat uns 2021 zur stärksten Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung gemacht, und am 9. Juni 2024 haben Sie Frank Hofferbert mit beeindruckenden 61,5 % der Stimmen gewählt.

Ein Neustart gelingt jedoch nicht im Alleingang: Wie viele Kommunen steht Bad König vor großen Herausforderungen. Zunehmende Regularien, wirtschaftliche Stagnation, steigende Kreisabgaben und Migration schränken die Handlungsspielräume ein. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam Lösungen finden.

Mit dem Engagement der vielen Ehrenamtlichen in unseren zahlreichen Vereinen und Feuerwehren wird an vielen Stellen in Bad König aktiv angepackt. Gerade in unseren Vereinen wird Integration nicht nur diskutiert, sondern gelebt. Die Mitarbeiter von Verwaltung und Bauhof setzen sich unermüdlich für wichtige Zukunftsthemen ein: vom Gewerbe- und Neubaugebiet über Digitalisierung bis hin zu Kita-Betreuung und Sanierungsprojekten. Geschäftsleute bereichern unsere Stadt mit kreativen Aktionen; die Ortsbeiräte fördern das Gemeinschaftsgefühl und die Lebensqualität in den Stadtteilen – für uns und unsere Gäste.

Unser Dank gilt allen Engagierten!

Für die Zukunft von Bad König braucht es auch in der Stadtpolitik einen gemeinsamen Neustart: Themen wie der Abbau von Sanierungs- und Investitionsstaus, die Sicherung der Infrastruktur oder die Wiedereröffnung des Freibads lassen sich nur gemeinsam anpacken. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben, und die ZBK ist bereit, sich den Herausforderungen zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und laden Sie ein, sich aktiv in die Kommunalpolitik einzubringen. Besuchen Sie die Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung. Nehmen Sie Kontakt mit der ZBK oder den anderen Fraktionen auf. Aktuelle Themen und Updates finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Homepage.

Herzliche Grüße



Hoche

Dr.-Ing. Holger Hoche

Vorsitzender der Stadtverordnetenfraktion



Ulrich

Steffen Ulrich

stellv. Fraktionsvorsitzender

EINE STADT FÜR ALLE

www.zbk.news



● Kita Zell | Planungsfehler und schlechtes Krisenmanagement

Nach hitzigen und emotionalen Debatten wurde im September 2022 der Neubau der viergruppigen Kita Zell für 5,85 Mio. € brutto beschlossen. Die von der ZBK eingebrachten Vorschläge zur deutlichen Kostenreduzierung fanden damals leider keine Zustimmung.

Trotz des Beschlusses geschah lange Zeit nichts, obwohl die bewilligte Förderung von 300.000 € pro Gruppe an feste Termine gebunden ist, aktuell bis zum 30.06.2025. Erst im Februar 2024 fand der feierliche Spatenstich statt.

Eine plausible Erklärung, warum zwischen Beschluss und Baubeginn fast 18 Monate vergingen, wurde trotz unserer Nachfragen nicht geliefert.

Als sich Gerüchte über Probleme bei den Bauarbeiten der Kita Zell verdichteten, reichte die ZBK-Fraktion am 25.08.2024 eine Anfragenliste beim Magistrat ein. Am 12.09.2024 wurden die Fraktionen schließlich informiert: Wegen der steilen Hanglage entlang der südlichen Grenze (zur Zufahrt Waldbachschule) können die Kanalarbeiten und die Bodenplatte nicht fertiggestellt werden. Die dafür nötige Hangabsicherung verursacht zusätzliche Kosten von 174.000 €.

Die Verantwortung liegt beim Planungsbüro Huber aus Stuttgart. Dennoch kritisiert die ZBK Bürgermeister Muhn scharf: Obwohl die Probleme seit April 2024 – also zwei Monate nach dem Spatenstich – bekannt waren, informierte er die Stadtverordneten erst fünf Monate später und nur auf Nachfrage der ZBK. Die Stadtverordneten, die die Gelder mehrheitlich bewilligt haben, und die Bürgerinnen und Bürger hätten proaktiv informiert werden müssen. Schließlich handelt es sich um das größte Bauprojekt seit der Odenwaldtherme.

Bisher wurden 13 Gewerke für die Kita Zell beauftragt, jedoch nur drei haben ihre Arbeiten aktiv aufgenommen: Abbruch, Rohbau und Holzbau. Die Vergabesumme für diese drei Gewerke beläuft sich auf rund 1,67 Mio. €. Die erforderliche Hangabsicherung verursacht dabei nicht nur Mehrkosten, sondern auch erhebliche bauliche Verzögerungen. Allein für die Einlagerung der bereits produzierten Fertigteile in Holzständerbauweise wurden der Stadt per September rund 35.000 € in Rechnung gestellt. Aussagen von Bürgermeister Muhn zufolge kann der Holzbau erst im Februar 2025 beginnen.

Insgesamt belaufen sich die Nachträge aus den drei Gewerken auf rund 280.000 € und dabei ist die Bodenplatte noch nicht einmal fertiggestellt.

Die Gremien tappen nach wie vor im Dunkeln: Auf unsere weiteren Anfragen vom 10.11.2024 konnte Bürgermeister Muhn weder einen Zeit- noch einen Kostenplan vorlegen. Auch konnte er keine Auskunft darüber geben, wann sich die Stadt um eine Verlängerung der Förderfrist bemüht hat.

DIESE TATSACHEN GEBEN ANLASS ZUR BESORGNIS. EIN KRISENMANAGEMENT, DEM BÜRGER UND PARLAMENT VERTRAUEN KÖNNEN, SIEHT ANDERS AUS.

Die von der ZBK eingeschaltete Kommunalaufsicht wird vermutlich wenig bewirken, abgesehen von einer möglichen Rüge. Zudem deutet vieles darauf hin, dass Bürgermeister Muhn als Dienststellenleiter Schwierigkeiten in der Personalführung und Organisation der Kita Zell hat – ein Umstand, der nicht nur das Ansehen der Kita beschädigt, sondern vor allem den betroffenen Kindern und Eltern schadet.

Zum Zeitpunkt der Verteilung dieses Infoblatts wird Bürgermeister Muhn nur noch wenige Tage im Amt sein. Von seinem Nachfolger, Frank Hofferbert, erwarten wir ein wirksames und transparentes Krisenmanagement, sowohl für den Bau als auch für den späteren Betrieb der Kita Zell.

● Sanierung des Freibads: Ein Gemeinschaftsprojekt mit Herausforderungen

Seit der Schließung des Freibads im Jahr 2020 bewegt seine Zukunft die Fraktionen und Bürger von Bad König gleichermaßen. Trotz zahlreicher Initiativen fehlt bis heute eine tragfähige Lösung für eine baldige Wiedereröffnung.

Ursprünglich waren 3,5 Mio. € eingeplant, davon 1 Mio. € bereitgestellt. Doch die Kostenberechnung eines beauftragten Planungsbüros in Höhe von 8,6 Mio. € sprengte den finanziellen Rahmen der Stadt bei Weitem. Ein alternativer Vorschlag der ZBK-Fraktion und der Grünen, der mit 3,5 Mio. € auskam, fand keine politische Mehrheit. Bislang wurden 350.000 € für Planungen und damit verbundene Tätigkeiten ausgegeben – ohne Ergebnis.

Im April 2024 richtete die ZBK-Fraktion einen offenen Brief an Fraktionen, Förderkreis und Vereine, um ein tragfähiges Sanierungs- und Betriebskonzept zu erarbeiten. Ziel ist ein mehrstufiger Ansatz, der priorisierte Maßnahmen mit kreativen und bewährten Ansätzen kombiniert. Dazu zählen ehrenamtliche Unterstützung, innovative Finanzierungsmodelle und nachhaltige Betriebsformen zur Senkung der Folgekosten.

Eine vom Förderkreis geplante Aufräumaktion im Rahmen des Freiwilligentags im September 2024, ein erster Schritt zur Sicherung der Anlage, wurde jedoch von Bürgermeister Muhn blockiert. Trotzdem fand das Engagement breite Unterstützung und zeigte, wie wichtig das Freibad für die Stadtgemeinschaft ist.

Die ZBK setzt sich weiterhin für eine langfristige Lösung ein, die das Freibad als Herzstück des städtischen Lebens bewahrt. Transparenz und Einbezug der Bürger sind dabei wichtige Pfeiler, um das Projekt erfolgreich voranzubringen.



ZBK
ZUKUNFT BAD KÖNIG



HAUSHALT 2025 WIE GEHT ES WEITER ?

Am 21. November 2024 hat die Stadtverordnetenversammlung neue Hebesätze für die Grundsteuer ab 2025 beschlossen. Normalerweise werden diese im Rahmen der Beratungen über den städtischen Haushalt festgelegt, die frühestens Anfang nächsten Jahres beginnen werden.

Dieses Vorgehen war notwendig, weil zum Stichtag 01.01.2025 die Grundsteuerreform wirksam wird. Ab diesem Zeitpunkt beginnt ein neuer „Hauptveranlagungszeitraum“, und die bisherigen Hebesätze verlieren ihre Gültigkeit. Ohne die frühzeitige Festlegung hätte die Stadt erst nach der Verabschiedung des Haushalts 2025 Grundsteuern erheben dürfen – und damit wäre die Kasse vorübergehend leer gewesen, sodass wichtige Ausgaben wie Löhne und Gehälter nicht hätten gedeckt werden können.

Leider ist nach wie vor völlig unklar, wie die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des Haushalts 2025 aussehen werden.

Es ist jedoch absehbar, dass der Odenwaldkreis die Kreis- und Schulumlagen in seinem Haushalt deutlich anheben wird, auch wenn die genaue Höhe noch nicht feststeht.

Die Stadtverordneten folgten bei ihrem mehrheitlich gefassten Beschluss einer Empfehlung des Hessischen Finanzministeriums. Die festgelegten Hebesätze von 475 % für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) und 610 % für die Grundsteuer B wurden vom Land als „aufkommensneutral“ berechnet.

Das bedeutet: Die Stadt kann im Jahr 2025 mit dem gleichen Grundsteueraufkommen wie bisher rechnen, auch wenn einzelne Bürgerinnen und Bürger aufgrund der geänderten Bemessungsgrundlagen mehr oder weniger zahlen werden.

Wie geht es weiter? Die Haushaltsberatungen für 2025 werden herausfordernd.

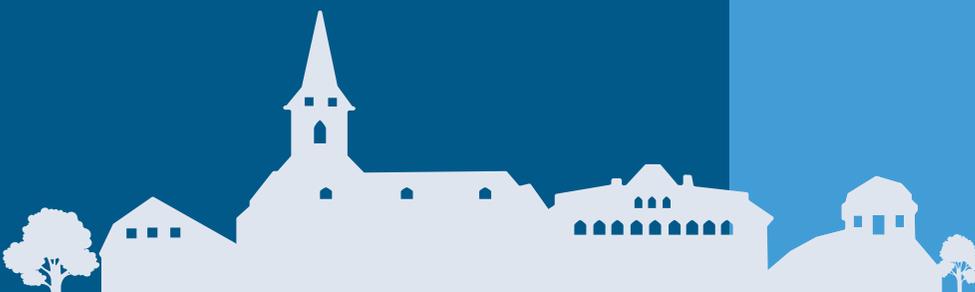
Neben den absehbaren Belastungen durch höhere Kreis- und Schulumlagen sowie möglicherweise niedrigeren Einkommensteuereinnahmen leidet unsere Stadt unter hausgemachten Problemen. Während der Amtszeit von Bürgermeister Muhn wurden – gegen die Stimmen der ZBK – Entscheidungen getroffen, die den Haushalt weiter belasten. Beispiele hierfür sind der Luxusneubau der Kita Zell oder rund 350.000 € Kosten für eine unbrauchbare Planung zur Sanierung unseres Freibads. Es ist deshalb nicht auszuschließen, dass die jetzt festgelegten Grundsteuer-Hebesätze im Rahmen des Haushalts 2025 noch weiter angehoben werden müssen.

**GRUNDSTEUER-HEBESÄTZE
VORLÄUFIG FESTGELEGT,
ABER NOCH VIELE
FRAGEZEICHEN**

Wir sind zuversichtlich,

dass unser neuer Bürgermeister Frank Hofferbert einen entsprechend gestalteten Haushalt vorlegen wird.

Wir hoffen, dass sich diesmal auch alle anderen Stadtverordneten einer vernünftigen Entscheidung im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger nicht verschließen werden.



Die ZBK setzt alles daran, unnötige Ausgaben zu vermeiden und nur Mittel für Investitionsvorhaben in den Haushalt einzustellen, die auch tatsächlich ausgegeben werden können. Ebenfalls werden wir versuchen neue Einnahmequellen zu erschließen (z.B. aus dem Verkauf eines Teils des städtischen Waldbesitzes).

In dieser Haltung bestärkt sehen wir uns durch die Kommunalaufsicht des Odenwaldkreises, die ihre im Juli dieses Jahres erfolgte Genehmigung des Haushalts 2024 mit entsprechenden Forderungen verbunden hat, sowie aus den Empfehlungen des Prüfungsberichtes des Hessischen Rechnungshofes.

Die Forderung der Kommunalaufsicht, alle städtische Leistungen regelmäßig auf ihre Finanzierbarkeit zu prüfen, vertritt die ZBK schon lange. Ebenso haben wir stets darauf hingewiesen, dass die Folgekosten geplanter größerer Investitionen und deren finanzielle Auswirkungen sorgfältig berechnet und die Investitionsplanung realistisch an den verfügbaren Haushaltsmitteln ausgerichtet werden muss.



Was wurde aus Anträgen der ZBK-Fraktion

● **Gemeindepflegerin oder Gemeindepfleger für Bad König**

Eine Gemeindepflegerin / ein Gemeindepfleger unterstützt ältere Menschen dabei, trotz Einschränkungen eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert diese Stelle mit 80 % des tariflichen Arbeitsentgelts für bis zu drei Jahre.

Im Februar 2024 beschloss die Stadtverordnetenversammlung einstimmig, den Unterstützungsbedarf zu ermitteln und Fördermittel zu beantragen. Bisher wurde jedoch keine Bedarfsprüfung durchgeführt, obwohl entsprechende Nachfragen an Bürgermeister Muhn gestellt wurden. **Die Antragsfrist für 2024 ist verstrichen.**

Wir setzen uns dafür ein, dass der Beschluss nach dem Amtswechsel schnellstmöglich umgesetzt wird. Die nächste Frist für Förderanträge läuft noch bis zum 28. Februar 2025.

● **Aufsuchende Energieberatung**

Mit der Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“ der Landesenergieagentur Hessen (LEA) können Bürgerinnen und Bürger kostenlos und unabhängig zur energetischen Modernisierung von Ein- und Zweifamilienhäusern beraten werden. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss im Dezember 2023 einstimmig die Teilnahme, und im Mai 2024 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der LEA abgeschlossen. Mit den Fördermitteln könnten 80 bis 100 kostenlose Erstberatungen angeboten werden, eine Infoveranstaltung war für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant

Aktueller Stand: Während über 40 Kommunen in Hessen die Kampagne erfolgreich nutzen, gibt es in Bad König noch keinen Termin für eine Auftaktveranstaltung. Wichtige Potenziale zur Energieeinsparung bleiben so ungenutzt.

EINE STADT FÜR ALLE
www.zbk.news



ZBK

WIR FÜR SIE



NACHRUF AUF KARLHEINZ URICH

Unser lieber Freund

und geschätztes Fraktionsmitglied Karlheinz Urich ist am 16. Juni 2024 plötzlich und unerwartet verstorben.

Karlheinz Urich war vor 14 Jahren Gründungsmitglied unserer Wählervereinigung „Zukunft Bad König“. Seit 2016 bis zu seinem viel zu frühen Tod war er Stadtverordneter für die ZBK.

Mit seinem Verlust verlieren wir nicht nur einen langjährigen Weggefährten und vertrauten Ratgeber, sondern auch einen Menschen mit großem Herzen und unermüdlichem Einsatz für unsere Stadt. In der Stadtverordnetenversammlung und im Sozialausschuss vertrat Karlheinz stets die Interessen der Bürger mit Bedacht und Weisheit. Er war eine tragende Säule unserer Kommunalpolitik und prägte maßgeblich die Entwicklung Bad Königs.

Sein Engagement reichte weit über die politische Arbeit hinaus. Karlheinz war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte, und half mit Rat und Tat. Seine Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und sein Humor werden uns sehr fehlen.

**Wir werden Karlheinz Urich
in ehrender Erinnerung behalten.**

EINE STADT
FÜR ALLE

ZBK
ZUKUNFT BAD KÖNIG

NEUE KÖPFE IN MAGISTRAT & FRAKTION

- Durch den plötzlichen Tod von Karlheinz Urich rückte **Roland Recebs** in die Stadtverordnetenversammlung nach. Seit der Gründung unserer Wählervereinigung unterstützt er uns mit seiner ausgewiesenen Expertise in Finanzen und Haushalt, weshalb er auch im Haupt- und Finanzausschuss tätig ist.
- Den Sitz unseres künftigen Bürgermeisters, **Frank Hofferbert**, in der Fraktion übernimmt **Sina Jade**. Er hat uns bereits im Kommunalwahlkampf 2021 tatkräftig unterstützt und bringt seine berufliche Erfahrung aus der Wirtschaft im Haupt- und Finanzausschuss ein.
- **Dennis Weyrich** wurde einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Durch seine Arbeit im Hauptamt und als Verantwortlicher für die Gremienarbeit der Kreisstadt Erbach bringt er wertvolle Erfahrung mit, die er bereits als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses unter Beweis stellte. Nun übernimmt **Rolf Landgraf** den Vorsitz dieses Ausschusses.
- Nach dem Ausscheiden von **Bernd Arndt** aus dem Magistrat, dem wir herzlich für sein unermüdliches Engagement danken, wurde **Christian Huber** am 21. November 2024 als Ehrenbeamter auf Zeit vereidigt. Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und durch sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement ist er bestens vorbereitet. An seiner Stelle rückt **Andrea de la Haye** in die Fraktion nach. Als Gründungsmitglied und „gute Seele“ der ZBK bringt sie Erfahrung in der Stadtpolitik mit und wird uns im Sozialausschuss vertreten.

Was wurde aus Anträgen der ZBK-Fraktion

● Nächtliche Straßenbeleuchtung

Im September 2022 wurde in Bad König die nächtliche Straßenbeleuchtung ab 23:00 Uhr abgeschaltet, um Energie zu sparen. Die stabile Energieversorgung, sinkende Strompreise und Sicherheitsbedenken führten zu unserem Antrag, ein sinnvolles Konzept für die Straßenbeleuchtung unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen zu erarbeiten.

Als einzige Reaktion auf unseren am 06.06.2024 einstimmig beschlossenen Antrag wurde die Abschaltzeit auf 01:00 Uhr verschoben.

Ein zentraler Punkt unseres Antrags bleibt jedoch unerfüllt: Bis zur Winterzeitumstellung sollte geprüft werden, wo Lampen länger oder kürzer leuchten sollten. Dazu sollten Ortsbeiräte und der KOMPASS-Präventionsrat einbezogen werden. Außerdem fehlt eine Prüfung zur Einführung adaptiver Beleuchtung mit Bewegungsmeldern, um Energie zu sparen und die nächtliche Sicherheit zu erhöhen.

● Klimaangepasstes Waldmanagement

2022 stellte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 900 Mio. € Fördermittel für das Programm bereit. Bad König hätte bei jährlichen Kosten von nur 1.600 € in den nächsten 10 Jahren Fördergelder von rund 52.000 € pro Jahr erhalten können.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 15.06.2023 auf Antrag der ZBK-Fraktion die Teilnahme am Förderprogramm. Zahlreiche Odenwaldkommunen haben ihre Förderanträge bereits 2023 eingereicht, um von dem Programm zu profitieren.

Trotz unserer mehrfachen Nachfragen stellte die Stadt den Förderantrag erst im Januar 2024.

Im November 2024 wurde der Stadt mitgeteilt, dass aufgrund der prekären Haushaltslage des Bundes sämtliche im Jahr 2024 gestellten Fördermittelanträge abgelehnt wurden.

Fazit: Durch die verzögerte Antragstellung gehen der Stadt Bad König in den kommenden 10 Jahren Gelder in Höhe von ca. 500.000 € verloren.

Zum Jahresende ist es Zeit,

innezuhalten und Dankbarkeit zu zeigen. Mit Zuversicht und Engagement geht es ins neue Jahr, in dem wir weiterhin gemeinsam für die Zukunft von Bad König arbeiten.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2025!

*Herzlichst,
die ZBK-Fraktion*



ZBK

WIR FÜR SIE

Herausgeber: ZBK-Stadtverordnetenfraktion

Adresse: Breslauer Straße 11
64732 Bad König

E-Mail: Info@zbk.news

Fotos: www.stilfotografie.de
Maren Kunkelmann

Satz, Layout & Produktion: www.karg-grafik.design
René Karg